



Wassermeister Hammer wechselt in den Ruhestand

Im Wasserwerk der Gemeinde endet der Abschnitt des Beginns der Wasserversorgung. Wassermeister Willibald Hammer wechselt in den Ruhestand. Mit seiner Anstellung Mitte Mai 1977 begann nicht nur die Zeit, in der für ein rasches Handeln Wartung, Reparatur und Instandhaltung nicht mehr außer Haus vergeben wurden, sondern es wurden auch die Weichen gestellt für einen zügigen Vollausbau für alle Siedlungsgebiete.

Anlagen der Gemeindefwasserleitung waren für den Drösinger Hammer kein Neuland. Bis zu seinem Wechsel aus der Privatwirtschaft war er hauptsächlich beim Wasserleitungsbau

für die NÖSIWAG-Anlagen (heute EVN) in Drösing eingesetzt. Dafür hatte er ideale Voraussetzungen vorzuweisen: abgeschlossene Lehre als Installateur und als Elektriker.

Mit der Anstellung des Drösingers gab es im Bauhof zusätzlich zu Josef Tragler, der 1974 angestellt worden ist, zwei Fachkräfte für das Wasserwerk als auch für die Kläranlage, die im Herbst 1977 in Betrieb genommen worden ist.

Zum Zeitpunkt des Arbeitsbeginns von Hammer wurden nur die Haushalte von Gösting, Windisch Baumgarten und Zistersdorf durch die Gemeinde mit Trinkwasser versorgt. Ab 1983 wurde

der Ausbau beginnend mit Gaiselberg in den übrigen Siedlungsgebieten vorgenommen. Der Schlusspunkt wurde zwölf Jahre später mit dem Ortsnetz Großzistersdorf gesetzt.

Stütze des Wasserwerks der Gemeinde sind zwei Brunnen und eine Quelfassung. Für die Versorgung der Haushalte sind 65 km Versorgungsleitungen, mehr als 3.000 Wasseranschlüsse und von den Versorgungsleitungen zu den Häusern rund 10.000 m Hausanschlussleitungen erforderlich.

Übersicht

HTL

Lesen Sie alle brisanten Hintergründe zu den aktuellen Verhandlungen zum geplanten Bau des HTL Schulgebäudes. Seite 3

STADTWAPPEN

Zistersdorf präsentiert nach Absprache mit Experten das Stadtwappen in neuem Design, jetzt auch digital festgelegt. Seite 5

WEINFESTE

Genuss auf höchstem Niveau. Finden Sie in dieser Ausgabe alle Feste rund um den Wein in unserer Großgemeinde. Seite 6

LANDESAUSSTELLUNG

Die Stadtgemeinde Zistersdorf hat ein spezielles Angebot für seine Bewohner. Lesen Sie hier alle Details. Seite 7

Wassermeister Hammer bei der Schaltzentrale des Wasserwerks.



WIE ICH ES SEHE

Denkanstöße zur Schneeräumung



Geschätzte Leser!

Redaktionsschluss nicht nur für die März-Ausgabe, sondern auch für den Winterdienst? Ist der Schneefall Ende Februar schon das letzte Aufbäumen vor dem Beginn der Plusgrade – Fragezeichen!

Die ständigen Entscheidungen beim Winterdienst für die Gemeinde sind ja umfangreicher als jene der Hauseigentümer. Da geht es nicht nur um Schneeräumung und Streuen auf Gemeindestraßen und die Gehsteige vor Gemeindehäusern.

Besonders zu beurteilen sind nebenbei auch Einrichtungen wie die Friedhöfe. In welchem Umfang soll auch dort der Winterdienst durchgeführt werden. Ein Besuch der Gedenkstätten gerade zu den Weihnachtsfeiertagen ist einigen Bewohnern ein Herzensanliegen. Dazu gibt es aber auch die andere Seite zu überlegen, beispielsweise die »Gegenargumente« bei einem zusätzlichen Winterdienst auf den Friedhöfen am Heiligen Abend. Dabei geht es nicht vorrangig um die zusätzlichen Überstunden, aber in dieser Zeit gibt es für die eingeteilten Bauhofarbeiter dann noch kein Familienfest, sondern Arbeitseinsatz.

Beim Winterdienst auf den Straßen wird fallweise schon die Vorbeifahrt mit dem Schneepflug an einer bereits freigeschaufelten Hauseinfahrt, wodurch diese wiederum durch Schneemassen blockiert wird, vom Liegenschaftseigentümer als »Majestätsbeleidigung« betrachtet.

Der Winterdienst auf Friedhöfen ist (zu Recht) eine weit sensiblere Angelegenheit. Wohin mit dem Schnee? Die Antwort darauf ist nicht einfach, denn es ist zu versuchen, dass sowohl die Gräber als auch sämtliche Zugänge noch halbwegs benützbar bleiben. Eine schwierige Aufgabe. Trotzdem ist es sinnvoll, nach Neuschnee auch einige Hauptgänge freizuschaufeln, um nicht dann vor einer Beerdigung den (vielleicht festgefrorenen) Schnee für den Trauerzug mühsam zu beseitigen.

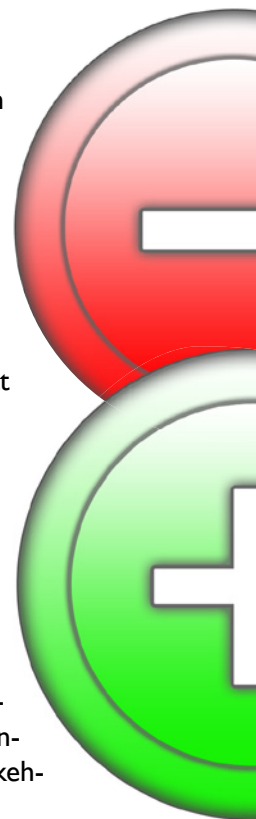
Helmuth Lehner

NEGATIVES

Im Jänner wurde das Rustenfeld einfach als Deponie „verwendet“. Durch Unbekannte wurde Schutt (Ziegel) neben einem Feldweg abgeladen. Dabei sind fürs Entsorgen von Bauschutt seit der Öffnung des neuen Sammelzentrums keine langen Entsorgungswege mehr erforderlich. Bei der ASA wird gegen Verrechnung mit dem GVU Bauschutt übernommen.

POSITIVES

Vielen Hauseigentümern (es könnten selbstverständlich noch mehr sein) ist es ein Anliegen, nach dem Winter nicht nur den Gehsteig vor dem Haus (als Pflichtbereich), sondern auch auf der angrenzenden Straße die Gemeinde beim Splittkehren zu unterstützen.



Wissenswertes zur Schulerhaltung

Die öffentlichen Schulen teilen sich in Österreich in zwei Gruppen. Alle Pflichtschulen (Volks-, Haupt- und Sonderschulen sowie Polytechnische Schulen) sind dem jeweiligen Land zuzuordnen. Jedes Bundesland hat (nach den allgemeinen Vorgaben des Bundes) die Lehrer anzustellen und zu entlohnen. Diese Personalkosten ersetzt der Bund jedem Bundesland nach einem Berechnungsschlüssel pauschal für jedes Schuljahr.

Abgesehen von den für Österreich einheitlichen pädagogischen Vorgaben (auch wegen eines Schulwechsels über die Grenze eines Bundeslandes hinaus) sind alle Detailfragen rund um die Schule durch Landesgesetze zu regeln. (Für NÖ dargestellt im Gemeindelexikon der Jänner-Ausgabe.) Im Gegensatz zu dieser großen Gruppe der Landesschulen sind die „höheren Schulen“ Bundessache, begonnen bei der ersten (!) Klasse eines Gymnasiums, obwohl diese Unterstufe Pflichtschüler besuchen, bis zu den weiterführenden Fachschulen und jeder HTL. Selbst der »Präsident des Landesschulrates« mit Sitz in der Landeshauptstadt ist ein Bundesvertreter in allen Schulfragen, begonnen bei der ersten (!) Klasse eines Gymnasiums bis zu den Fachschulen und der HTL.

Bei all diesen BUNDES-Schulen liegen Verantwortung und Finanzierung allein bei den Bundesdienststellen, an deren Spitze steht die Unterrichtsministerin. Das umfasst die Anstellung und Bezahlung der Lehrer, aber auch der Schulwarte, die Kosten für den Bau von Schulen und die gesamte Erhaltung der Schulgebäude.

Der Bau der HTL

Diskussionen und Verhandlungen ohne Ende

Die Frage, ob und wann in Zistersdorf eine Schule für den HTL-Unterricht gebaut wird, sieht für den Beobachter wie die unendliche Geschichte aus. Der Hauptpunkt, wer bezahlt den Schulbau, kann nicht isoliert für den Standort Zistersdorf festgelegt werden, sondern hat umfangreiche Auswirkungen auf das gesamte Bundesland und darüber hinaus.

Die Struktur der Schulen in Österreich wurde im Kasten nebenan zusammengefasst. Doch das ist eben nur die Theorie. Daneben gibt es aber die typischen »österreichischen Lösungen«: Nach bildungspolitischen Überlegungen wurde (ähnlich wie vor fünf Jahren für Zistersdorf) die Forderung für das Schaffen einer höheren Schule an einem Standort gegenüber dem Bund erhoben. Das Unterrichtsministerium wollte in den meisten Fällen von diesen neuen Schulen nichts „wissen“, bedeutete es doch immer zusätzliche Bildungsausgaben, meist auch die Kosten für einen Schulbau.

Oft kam es zu folgendem Kompromiss: Das Land Niederösterreich und die Gemeinde errichtete für den Bund das Schulgebäude. Der Bund ersparte sich damit den Schulbau, wobei meist eine Kostenbeteiligung des Bundes erfolgte, obwohl eigentlich der Bau einer Bundesschule allein Aufgabe des Bundes wäre.

Zu diesen „neu versuchten“ Schulstandorten gab es früher den Standpunkt des Bundes, diese höheren Schulen werden zum Zeitpunkt der ersten Matura vom Bund übernommen, weil dann abschätzbar sei, ob es tatsächlich einen

ausreichenden Bedarf für diese neue Schule gibt. (Anders ausgedrückt: Den „Versuch“, ob eine Bundesschule erforderlich ist, ließ sich der Bund vom Land „austesten“.) Von dieser Praxis des »befristeten Testlaufs« durch Land und Gemeinde mit späterer Schulübernahme hat sich der Bund in der jüngeren Vergangenheit bereits »verabschiedet«. In Niederösterreich warten bereits einige Gemeinden auf die Übernahme der Schule durch den Bund. Selbst in Zistersdorf lernt bereits der erste Jahrgang für die Matura.

Nach diesem umfassenden Überblick gibt es für die HTL-Schule in Zistersdorf zwei Problembereiche: Erstens verlangt der Bund die schriftliche Garantie der Gemeinde, für den Zeitraum von 30 Jahren (ja, Sie lesen richtig) darauf zu verzichten, vom Bund eine Übernahme dieser »Bundesschule« zu verlangen. – Wohl ein Ding der Unmöglichkeit, auf so einen langen Zeitraum eine Verpflichtung für den Bund zu übernehmen. (Die



Die Schüler der HTL müssen wohl noch länger auf den Bau eines geeigneten Schulgebäudes warten. Verhandlungen mit Bund und Land Niederösterreich ziehen sich in die Länge.

kleine Gemeinde Zistersdorf sollte also die Finanzierung für die Republik Österreich über Jahrzehnte garantieren.) Zweitens erscheint es vor allem wegen der Beispielwirkung undenkbar, dass den Schulbau das Land Niederösterreich übernimmt. Es könnte zwar argumentiert werden, dass Baukosten von 350.000 Euro für das Landes-

budget locker zu schaffen sein müssten, doch mit Zistersdorf (und Mistelbach) sind es nur zwei Standorte, die auf eine Übernahme der Schule warten. Da gibt es noch eine Reihe anderer Gemeinden. Zistersdorf ist in dieser Warteschlange der letzte »Bittsteller«, alle übrigen Gemeinden warten schon länger.

Werner Hahn

**Autospenglerei / Lackiererei
Windschutzscheibendienst
für alle Marken**



2225 Zistersdorf, Landstr. 11
Tel. und Fax 02532 / 81 111
Handy: 0664 / 736 11 999
e-Mail: wernerhahn.kfz@aon.at



**Kostenloser Leihwagen während der Reparatur
Direktverrechnung mit allen Versicherungen
Wir freuen uns über Ihren Besuch!**



Baum fällt?

Verantwortung des Grundeigentümers

Wer ist verantwortlich für Bäume und Sträucher auf Privatgrund, deren Äste auf Straßen, Gehsteige, Wege oder öffentliche Plätze hinausragen? Behandelt soll hier allein der Normalfall werden, wenn es sich dabei um gesunde und gepflegte (also mangelfreie) Bäume oder Sträucher handelt.

Grundsätzlich hat der Grundeigentümer als Baumbesitzer die Pflicht zur »Gefahrensicherung«, also zum Freihalten des Luftraumes auf Straßen bis zur Höhe von 4,50 m über der

Fahrbahn und von 2,20 m bei einem Gehsteig oder Weg.

Alle Äste in diesem Lichtraumprofil sind vom Grundeigentümer zu entfernen. Wenn dies nicht freiwillig erfolgt, so kann ihn die Behörde durch einen Auftrag dazu verpflichten. Dies hat durch die Bezirkshauptmannschaft zu erfolgen, auch dann, wenn es sich um eine Gemeindestraße oder einen Weg handelt.

Aus der Pflicht des Grundeigentümers zum Freihalten des Lichtraumes ergibt sich die Pflicht zum Kostenersatz, falls durch Äste Schäden verursacht worden sind. Es geht aber dabei nicht allein um »direkte Schäden«, sondern auch um

freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf Verkehrseinrichtungen oder Anlagen, die der Verkehrssicherheit dienen (z.B. Beleuchtungskörper).

Unabhängig von diesen Vorgaben zählt es zu den Pflichten des jeweiligen Straßen- und Wegehalters, für die gefahrlose Benutzbarkeit zu sorgen und alle Verkehrsteilnehmer vor drohenden Gefahren zu warnen. Das umfasst auch vorübergehende Verkehrsverbote und Beschränkungen und das Absichern von Gefahrenstellen, bei Gefahr im Verzug auch die Vornahme von weiteren Maßnahmen gegen Kostenersatz durch den Grundeigentümer.

Vereinsfeste

Beim Veranstellen von Vereinsfesten herrscht in manchen Punkten Verunsicherung, welche Vorschriften zu beachten sind, damit es nach einem gelungenen Fest nicht zu einem rechtlichen Nachspiel kommt. Umfassend durch Vertreter der Behörden wird aus erster Hand kostenlos über wesentliche Fragen informiert. (Wer braucht einen Gewerbeschein? Wann sind Mitarbeiter anzumelden? Was ist laut Lebensmittelaufsicht zu beachten? Was wird wann und wo durch die Finanz kontrolliert?)

Donnerstag, 21. März,
19.30 Uhr

Dorfzentrum Prottes
(Matznerstraße 7)

Anmeldung:
02574/29342

oder
kultur@
weinviertel-sued.at

Es handelt sich um ein Angebot an die Veranstalter durch die Gemeinden der Region.

OMV-Sicherheitswettbewerb

Davon profitieren die Kindergärten der Erdölgemeinden des Bezirkes



Die Kinder des Kindergartens Schlossberggasse durften sich freuen. Im Zuge der Aktion »Wir bauen auf Sicherheit – Ihre Meldung zählt« sponserte die OMV einen Spielsatz DUPLO-Bausteine.

Ein Wettbewerb der OMV, der die Sicherheit auf den Arbeitsplätzen heben sollte, brauchte als »Nebenprodukt« für die Kinder in den 14 Erdölgemeinden einen Spielsatz der beliebten Duplo-Bausteine. Bei einem Kurzbesuch im Kindergarten Schlossberggasse wurden die Bausteine von Roland Sperk und Bürgermeister Wolfgang Peischl den Kindern übergeben.

Beim Projekt »Wir bauen auf Sicherheit – Ihre Meldung

zählt« wurden den OMV-Mitarbeitern über ein Jahr Anreize geschaffen, um bei Gefährdungen oder Beinahe-Unfällen am Arbeitsplatz Verbesserungsvorschläge zu machen. Mit etwas Glück war es auch für die OMV-Mitarbeiter lohnend, Sicherheitsvorschläge zu machen, denn monatlich wurden aus den Meldungen zwei Gewinner von Tankgutscheinen ermittelt. Und nach Ablauf des Projektjahres wurde sogar eine Städtereise ver-

lost. Zusätzlich gab es monatlich für die qualitativ beste Meldung einen Leatherman (Multifunktions-Werkzeug/Messer).

Jede Sicherheitsmeldung wurde durch einen Duplostein symbolisiert und kam in ein Säulenmodell, das von den Lehrlingen des Bildungszentrums Gänserndorf hergestellt wurde. In der Kantine des Werkes Gänserndorf konnte damit täglich der Umfang der Sicherheitsmel-

dungen verfolgt werden.

Mit dem Abschluss dieses Jahresprojektes wurden die rund 5.600 Duplo-Bausteine, die jeder für sich eine Verbesserung der Sicherheit an den Arbeitsplätzen der OMV verdeutlichen, an die Kindergärten der 14 Erdölgemeinden der Region verschenkt. Ergänzt wurden die »OMV-Sicherheitssteine« um einige Grundplatten fürs Spielen und praktischen Aufbewahrungsboxen für die Ordnung danach.

Das digitale Stadtwappen

Zistersdorf erhält neues Wappen



Nach etlichen Unklarheiten erstrahlt das Wappen Zistersdorfs in neuem Glanz.

Nach Jahrhunderten wurden von der Gemeinde mit Unterstützung des Landesarchivs für das Bundesland Niederösterreich die Ungenauigkeiten beim Stadtwappen geklärt bzw. eindeutig festgelegt. Mit einer nun erfolgten eindeutigen Festlegung durch den Landesarchivar konnten die

Nachforschungen abgeschlossen werden, die vor rund 35 Jahren durch Bürgermeister Rudolf Streihammer, Schulrat Josef Schmid und Stadtamtsdirektor Johann Mikowitsch intensiv betrieben worden sind. Bei aktuellen Wappenverleihungen in jüngster Zeit geht es einfach darum, einmal eine Festlegung zu treffen. Das Stadtwappen Zistersdorf hat jedoch eine lange Geschichte mit manchen Abwandlungen, die sich aus dem Wechsel des Herrschergeschlechts (Stichworte: Kuenringer, Pottendorfer) ergaben. Mangels eindeutiger Beschreibung war es überdies erforderlich, manche Abbildungen in historischen Urkunden zu deuten. Die älteste bekannte Darstel-

lung des Zistersdorfer Wappens ergibt sich aus einem im Jahr 1389 verwendeten Siegel. »Harte Nuss« für die Experten war immer wieder das über dem Schild abgebildete Tier: Löwe, Wolf oder Hund? Diese Frage war unter anderem zu lösen.

Für den »Hund« fehlte das Halsband als Zeichen des zahmen Tieres, für den Löwen sprach die Abbildung des Schwanzes, für den Wolf die silberne Farbe.

Archivdirektor Willibald Rosner hat im Jänner eine eindeutige Festlegung getroffen und sich für den Löwen entschieden: »Der im oberen Teil des Wappens aufgelegte Schild zeigt den Pottendorfer Löwen, ergänzt mit einem einfachen Schwanz, den die ältesten Siegel zwar nicht zeigen, der aber heraldisch korrekt ist. Da Löwen üblicherweise

in Gold erscheinen, dürfte er von Melly in seiner Siegelurkunde für einen Wolf gehalten worden sein.

Für jene, die es genau lesen wollen, hier die offizielle Beschreibung des Wappens von Zistersdorf: »In einem blauen Schild auf grünem Grund eine silberne zinnenbewehrte zum Rund geschlossene Stadtmauer mit einem zinnenbekröntem Torturm, der ein offenes, mit einem goldenen Gatter versehenes Tor und darüber ein Rundbogenfenster zeigt und von zwei runden, gezinnten und mit Fenstern versehenen Wehrtürmen mit roten, mit goldenen Knäufen versehenen Spitzdächern begleitet wird, zwischen denen über dem Torturm ein in Blau und Rot geteilter Schild mit einem aus der Teilung wachsenden silbernen geschwänzten Löwen schwebt.«



IHR AUGENOPTIKER IM GESUNDHEITZENTRUM ZISTERSDORF
Sehen und gesehen werden.

Holen sie sich
Ihr BRILLEN-ABO !!!

FERN- oder NAHBRILLE
komplett ab € 10,- mtl *

GLEITSICHTBRILLE
komplett ab € 20,- mtl *

Gültige Bankomat-Karte & amtlicher
Lichtbildausweis genügen!

*24 Monate, 0% Zinsen, keine Vertragsgebühren



Vorbereitet durch Satz- u. Druckfehler

...NULL ZINSEN....

...NULL ANZAHLUNG....

R
RODENSTOCK

Öffnungszeiten: Mo - FR: 10-18 Uhr, Do: 10-20 Uhr

KIOO Optik e.U. • Kaiserstraße 10/4a • 2225 Zistersdorf • office@kioo.at • Tel.: +43 699 / 12 33 16 33

Veranstaltungen

■ 08.03.2013

20:00 »Der Herr Karl«, Monolog von Helmut Qualtinger und Carl Merz, Benefizveranstaltung für Team Österreich Tafel, Kellerbühne im Rathaus, Zisterne

■ 09.03.2013

19:30 Konzert des Musikverein Stadt Zistersdorf, Kulturhaus

■ 10.03.2013

17:00 »Der Herr Karl«, Monolog von Helmut Qualtinger und Carl Merz, Benefizveranstaltung für Team Österreich Tafel, Kellerbühne im Rathaus, Zisterne

■ 13.03.2013

18:00 Kundeninformationstag, Kellerbühne im Rathaus, Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG

■ 14.03.2013

19:00 »Niederösterreich im Herzen Österreichs - im Zentrum Europas«, Filmdokumentation mit Berichten von Zistersdorf, Kellerbühne im Rathaus

■ 15.03.2013

19:00 Bericht des Bürgermeisters in Blumenthal, Gemeindezentrum Blumenthal, Stadtgemeinde Zistersdorf

■ 16.03.2013

20:00 »Jogger Party«, Kulturhaus, Jugendverein Zistersdorf

■ 17.03.2013

14:00 »Bilderbuchkino für die Kleinsten« - Lesung von Waltraude Schähns, Sitzungssaal im Rathaus, Stadtbücherei Zistersdorf

16:30 Bericht des Bürgermeisters in Maustrenk, Feuerwehrhaus Maustrenk, Stadtgemeinde Zistersdorf



WEINFESTE MAI/JUNI 2013

4. Mai	17.00	„Offene Kellertür“, Familie Löffler
5. Mai	15.00	Maustrenk, Am Prinzenberg

9. Mai	15.00	„Hauerbaumfest“ Gr.Inzersdorf, Unterm Hauerbaum
--------	-------	----------------------------------------------------

10. Mai	16.00	„Mailüfterl“, J. Schweighofer Zistersdorf, Am Iselberg
11. Mai	16.00	
12. Mai	16.00	

18. Mai	15.00	Kellergassenfest, Weinbauverein Gaiselberg, Guglhupfberg
---------	-------	-------------------------------------------------------------

22. Juni	16.00	„Weintage“, Eva und Ernst Bauer Maustrenk 70
23. Juni	16.00	

28. Juni	17.00	„Offener Weinstadt“, Familie Schuckert Loidesthal, Kirchengasse 55
29. Juni	17.00	
30. Juni	15.00	

29. Juni	16.00	„Tag der offenen Kellertür“, Gallee-Hof Gr. Inzersdorf 155
30. Juni	16.00	

(c) hitdelight / fotolia.com

17:00 »Mit Musik in den Frühling«, Kellerbühne im Rathaus, Orchesterverein Zistersdorf

19:00 Bericht des Bürgermeisters in Gaiselberg, Gemeindezentrum Gaiselberg, Stadtgemeinde Zistersdorf

■ 18.03.2013

20:00 Bericht des Bürgermeisters in Gösting, Gemeindezentrum Gösting, Stadtgemeinde Zistersdorf

Wochenenddienst der Ärzte

Datum	Arzt	Telefon	Zahnarzt	Telefon
17.3.	Dr. Süßenbacher	0650/9251616	Dr. Berecki (Poysdorf)	02552/3444
24.3.	Dr. Dojcakova	02532/2469	Dr. Stepan (Neusiedl/Zaya)	02533/8230
31.3.	Dr. Süßenbacher	0650/9251616	DDr. Dem (Bernhardsthal)	02557/20098
1.4.	Dr. Süßenbacher	0650/9251616	DDr. Dem (Bernhardsthal)	02557/20098
7.4.	Dr. Dojcakova	02532/2469	Dr. Steiner-Benkese (Poysdorf)	02552/3326
14.4.	Dr. Ganneshofer	02532/2298	Dr. Kolarik (Mistelbach)	02572/2202
21.4.	Dr. Süßenbacher	0650/9251616	DDr. Gottschalk-Baron (Gänserndorf)	02282/8337
28.4.	Dr. Ganneshofer	02532/2298	Dr. Pichler (Zistersdorf)	02532/2515
1.5.	Dr. Ganneshofer	02532/2298	Dr. Gass (Drösing)	02536/2200
5.5.	Dr. Dojcakova	02532/2469	DDr. Dörtbudak-Kneissl (Gänserndorf)	02282/3438
9.5.	Dr. Süßenbacher	0650/9251616	Dr. Klein (Deutsch-Wagram)	02247/3646
12.5.	Dr. Ganneshofer	02532/2298	Dr. Kanaan (Zistersdorf)	02532/81414

Wochenenddienst der Zahnärzte: Samstag, Sonntag und Feiertag: 9.00 – 14.00 Uhr (Übersicht unter www.noezz.at)

Die NÖ Landesausstellung

Das Angebot Zistersdorfs für seine Bewohner

Die Landesausstellung 2013 »Brot & Wein«, ist vor unserer Haustür. Ein besonderes Angebot gibt es dazu von der Gemeinde: Es wurde ein vergünstigtes Kartenkontingent angekauft, das ohne Preiszuschlag an interessierte Bewohner weiter gegeben wird: Die Eintrittskarte um 3 Euro, dem Preis für Schüler (Normalpreis 10 Euro, begünstigte Personen 9 Euro, Familienkarte 18 Euro, Familienpassinhaber 16 Euro).

Mit der Eintrittskarte ist der Besuch beider Ausstellungen möglich. Das Kontingent ist begrenzt, weil weder ein Nachkauf möglich ist, noch Karten, die nicht ausgegeben wurden, rückverrechnet werden können. Die Landesausstellung kann von 27. April bis 3. November tägl. von 9.00 bis 18.00 Uhr besucht werden.

Brot – Asparn an der Zaya: Das Urgeschichtemuseum Niederösterreich in Asparn an der Zaya beleuchtet die spannende Zeitreise von der Urgeschichte bis in die Gegenwart und zeigt dabei auf, dass selbst bei der heutigen Inszenierung von Lebensmitteln Instinkte der einstigen Jäger und Sammler angesprochen werden.

Wein – Poysdorf: Kein Ort eignet sich wohl besser als die Weinhauptstadt Poysdorf, um die jahrtausendealte Geschichte des Rebensaftes in all ihren Facetten zu präsentieren. Ein dorffähnliches Ensemble und eine beeindruckende Ausstellungsarchitektur bieten die einmalige Kulisse für historische Perspektiven, anekdotische Geschichten und spannende Exponate.

Splittkehren nach Winter

Letzte Zeugen des Winters werden beseitigt

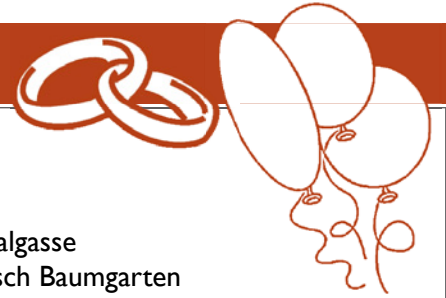
Für die Woche vom 18. bis 22. März, also vor der Karwoche, ist für den Bauhof das Reinigen der Straßen nach dem Winterdienst vorgemerkt. Die Liegenschaftseigentümer werden gebeten, in ihrem Bereich die Gemeinde zu unterstützen. In allen Straßen am Fahrbahnrand gebündelte Splitthaufen werden in regelmäßigen Abständen vom Bauhof abtransportiert.

Der hier vorgeschlagene Zeitplan ist selbstverständlich wetterabhängig. Winterwetter im hier erwähnten Zeitfenster bedeutet ein kurzfristiges Verschieben des Arbeitseinsatzes. Betont wird, dass sich dieses Ersuchen mit der Zeitvorgabe auf die Fahrbahnen bezieht und in keinem

Zusammenhang steht, zu welchem Zeitpunkt jeder Liegenschaftseigentümer »seinen« Gehsteig entlang der Grundstücksgrenze betreut.



Jubilare



April & Mai

75. Geburtstag

Theresia Prohaska, Spitalgasse
 Amalia Schwent, Windisch Baumgarten
 Franz Furian, Beethovengasse
 Helmut Krakora, Wiesengasse
 Helga Löffler, Dürnkruiterstraße
 Adolfine Ludwig, Spitalgasse
 Charlotte Frohner, Großinzersdorf
 Johann Frohner, Loidesthal
 Johann Schneider, Loidesthal
 Friederike Glück, Loidesthal
 Maria Frohner, Loidesthal
 Franz Walter, Windisch Baumgarten
 Anna Schwarzmann, Großinzersdorf
 Heinrich Schmid, Eichhorn

80. Geburtstag

Maria Falmbigl, Großinzersdorf
 Karl Jirsa, Meierhofgasse
 Katharina Marchtrenker, Berggasse

85. Geburtstag:

Elfriede Schlemann, Hauptstraße
 Martha Schubert, Gaiselberg
 Anna Steineder, Maustrenk
 Christine Strahammer, Gösting
 Elfriede Kaindel, Beethovengasse
 Anna Nozicka, Beethovengasse
 Hildegard Stiaska, Umfahrungsstraße

90. Geburtstag:

Maria Breyer, Beethovengasse
 Georg Glück, Loidesthal
 Maria Flandorfer, Loidesthal
 Augustine Kolar, Beethovengasse

100. Geburtstag:

Rosalia Rössel, Beethovengasse
 Anna Rotter, Beethovengasse

Silberne Hochzeit:

Margarete und Helmut Wolf, Großinzersdorf
 Edeltraud und Franz Kollmann, Gösting
 Eva und Hermann Schwarz, Maustrenk
 Theresia und Alois Pacher, Carl-Zeller-Gasse

Goldene Hochzeit:

Martha und Leopold Born, Hanggasse
 Rosemarie und Ferdinand Hickl, Präs. Ferd. Reiter-Hof
 Julianna und Franz Strobl, Loidesthal

Die Arbeiter des Bauhofs sorgen sich verstärkt ab 18. März um die Beseitigung des Splitts auf den Straßen Zistersdorf.

Veranstaltungen

Fortsetzung von Seite 6

■ 19.03.2013

19:00 Bericht des Bürgermeisters in Loidesthal, Gasthaus Flandorfer, Stadtgemeinde Zistersdorf

■ 20.03.2013

19:00 Bericht des Bürgermeisters in Großinzersdorf, Gasthaus Bruckmayer, Stadtgemeinde Zistersdorf

■ 21.03.2013

19:00 Bericht des Bürgermeisters in Eichhorn, Feuerwehrhaus Eichhorn, Stadtgemeinde Zistersdorf

■ 22.03.2013

19:00 Bericht des Bürgermeisters in Windisch Baumgarten, Gemeindezentrum Windisch Baumgarten, Stadtgemeinde Zistersdorf

■ 23.03.2013

14:00 Osterbasteln, Gasthaus Zum Goldenen Engel, Kinderfreunde Zistersdorf

■ 26.03.2013

7:00 Tagesfahrt nach Sopron und Kittsee, Volkshochschule Zistersdorf

■ 01.04.2013

10:15 Ostereiersuche beim Moosteich, ÖAAB Zistersdorf

■ 03.04.2013

19:00 »Die Geschichte von Windisch Baumgarten«, Vortrag von Rudolf Streihammer, Kellerbühne im Rathaus

■ 06.04.2013

08:00 Flohmarkt am Bauernhof, Alte Marktstraße 25, Elend Johannes

■ 07.04.2013

09:00 Flohmarkt am Bauernhof, Alte Marktstraße 25, Elend Johannes

■ 13.04.2013

08:00 Radbörse, Kirchenplatz Zistersdorf, Die Grünen Zistersdorf

■ 14.04.2013

08:00 Frühlingswandertag, Gasthaus Zum Goldenen Engel, Kinderfreunde Zistersdorf

■ 15.04.2013

07:00 Jahrmarkt in Zistersdorf

■ 18.04.2013

11:45 »Around the world in 80 days« (geschlossene Veranstaltung), Kellerbühne im Rathaus, Vienna's English Theatre

■ 20.04.2013

17:00 Klassenabend der Musikschule, Klasse Gabriele Mötz (Violine, Viola, Klavier), Kellerbühne im Rathaus

20:00 Benefizkonzert der Rock Band »Sirock«, Kulturhaus, Team Österreich Tafel

■ 21.04.2013

17:00 Vorspielnachmittag der Musikschule, Klassen Brigitte Greis und Markus Schmölz (Blockflöte, Cello, Gitarre, Klavier, Querflöte), Kellerbühne im Rathaus

■ 26.04.2013

16:00 Tag der offenen Tür der Musikschule zum »Tag der Musikschulen«, Räume der Musikschule

18:00 »Jungsteinzeit und Urnenfelderkultur am Beispiel Gaiselberg«, Stadtmuseum Zistersdorf

19:00 »Drunter und Drüber«, humorvolle Szenen gelesen von Inge und Erich und Sedlak, Kellerbühne im Rathaus, Stadtbücherei Zistersdorf

■ 28.04.2013

17:00 Musikschulkonzert, Ensembles aller Klassen, Kulturhaus

■ 05.05.2013

09:00 Straßenflohmarkt, Am Sportplatz, Bewohner der Siedlung „Am Sportplatz“

■ 18.05.2013

15:00 Familienwandertag in Großinzersdorf, Start beim Gemeindezentrum, Ortsbildpflege Großinzersdorf

21:00 »Project Space«, Jugendevent in Großinzersdorf, Loibl-Halle, S.Wawritschek

Neues Allzweckfahrzeug des Bauhofes, sowohl Rasenmäher als auch Kehrmaschine.



Vorschau Ausgabe Mai/Juni

Redaktionsschluss: 24. April

Zustellung: 8./9. Mai